



Presseinformation „Instrument des Jahres 2012“

Inhalt Pressemappe

- Pressemitteilung Instrument des Jahres 2012
- Der Schirmherr Klaus Thunemann
- Das Fagott
- Vorläufiger Veranstaltungskalender
- Rückblick Instrument des Jahres
- Die Organisationen
- Pressefotos

DAS FAGOTT INSTRUMENT DES JAHRES 2012

Es trumpft nie auf sondern überzeugt friedlich

Schirmherr Klaus Thunemann

Pressemitteilung

6.01.2012

Jedes Jahr rücken die Landesmusikräte Berlin und Schleswig-Holstein gemeinsam ein Instrument in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten. Nach Trompete und Posaune fiel die Wahl auf ein Holzblasinstrument. Das Fagott ist Instrument des Jahres 2012. Klaus Thunemann übernahm die Schirmherrschaft. Der Grandseigneur gilt weltweit als der renommierteste Fagottist.

Verbunden sind mit der Wahl eine Vielzahl an Veranstaltungen in Berlin und ganz Schleswig-Holstein. Höhepunkte bilden der weltweit größte Workshop „Die Fagotte sind los“ in Berlin und der „Tag des Fagotts“ im September. Dabei feiert der Norden das Instrument des Jahres 2012 in Lübeck, der Musikhauptstadt des Nordens. An verschiedenen Orten in der Stadt werden Straßenkonzerte gegeben, am Ende des Tages treffen sich alle auf dem Lübecker Markt zum Abschlusskonzert. Die Berliner laden in ihre Landesmusikakademie, um dort das Instrument im Showunterricht und zahlreichen Kammerkonzerten vorzustellen.

Ziel der Aktivitäten eines Jahres ist die Vernetzung verschiedener Interessengruppen der Musikszene in einem gemeinsamen Projekt, auch über die jeweiligen Grenzen des Bundeslandes hinaus. Die Wahl zum Instrument des Jahres lenkt den Blick auf einen Bereich des Musiklebens, der die Unterstützung unserer Gesellschaft braucht.

Aktuelle Termine und detaillierte Informationen unter: www.instrument-des-jahres.de.



*„Mein Anliegen ist, das Fagott aus dem Schatten zu befreien,
in dem es lange Zeit verbringen musste, oft als Kauz, Grobian oder Clown tituliert.“* Klaus Thunemann

Klaus Thunemann

gilt weltweit als einer der renommiertesten Fagottisten und Fagott-Pädagogen. Bis zu seiner Emeritierung 2005 war er Professor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Bis heute unterrichtet er an Musikhochschulen, gibt Meisterkurse in Europa, Japan und den USA. Als Solo-Fagottist arbeitet Klaus Thunemann mit allen bedeutenden Dirigenten und Orchestern zusammen. Unermüdlich trägt Klaus Thunemann zur Entwicklung der Spieltechnik und Bekanntheit des Fagotts bei. Für dieses Engagement erhielt er im Jahr 2006 das Bundesverdienstkreuz. Am 19. April 2012 vollendet Klaus Thunemann sein 75. Lebensjahr.

Der gebürtige Magdeburger wollte ursprünglich Pianist werden. Im Alter von 18 Jahren entschied er sich für das Fagott: *„Die warme und dunkle Klangfarbe des Fagotts, sein vielseitiger Charakter zwischen Melancholie, Trauer und Frohsinn faszinierten mich von Anfang an; es trumps nicht auf sondern überzeugt friedlich.“* Nach dem Studium an der Hochschule für Musik in Berlin bei Willy Fugmann erhielt er Engagements als Solo-Fagottist beim städtischen Orchester in Münster (Westfalen) sowie bis 1978 beim NDR Sinfonieorchester in Hamburg.

Darauf folgten Lehrtätigkeiten an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und Hannover. 1997 wurde er Professor an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Über einen Zeitraum von zehn Jahren gehörte er dem Scharoun-Ensemble der Berliner Philharmoniker an. Er spielte im Ensemble Villa Musica und arbeitete regelmäßig an der Internationalen Kammermusikakademie Villa Musica mit begabtem Nachwuchs: *„Ich finde die Kammermusik das schönste – weil es keinen Raum für egozentrisches, solistisches Spiel gibt. Das erlaubt sie nicht, sondern fordert ein extremes Maß an Anpassung, wobei sie im geeigneten Moment die individuelle Entfaltung fordert und fördert. Das finde ich faszinierend!“* 2006 wurde Klaus Thunemann Professor am Wind Department des International Institute of Chamber Music in Madrid. Seit Wintersemester 2008/09 leitet er die Fagott-Abteilung an der Reina Sofía School of Music in Madrid.



Klaus Thunemann besitzt ein breites Repertoire. Es reicht von Bach und Vivaldi zu Beethoven, von Carl Maria von Weber zu Hindemith und Sofia Gubaidulina. Freunde wie Schüler berichten von seiner Vorliebe für Mozart, Schubert und Schumann. Zahlreiche Labels, darunter Philips, Decca, Deutsche Grammophon, Hänssler Classics, Naxos und BIS brachten seine CDs heraus, darunter Einspielungen mit der Academy St. Martins in the Fields, mit Künstlern wie Gidon Kremer, Alfred Brendel, dem Pianisten András Schiff und dem befreundeten Oboisten, Komponisten und Dirigenten Heinz Holliger. Zu seinen wohl bekanntesten Aufnahmen zählen die Fagottkonzerte mit Werken von Hummel und Weber, dirigiert von Sir Neville Marriner.

"I heard Thunemann on the radio KQAC 89.9 driving from Portland to Eugene Oregon this morning and flipped out. His phrasing, musicality, articulation - beautiful! -- what a voice! And how it speaks!"

Deborah Henson-Conant / Bassoon Blog, 29. März 2011



Veranstaltungsvorschau:

JANUAR 2012

17. Januar – KONZERT : Berlin / Zentral- und Landesbibliothek Berlin (19:00 Uhr)

„Gullivers Reisen“ – Werke von Telemann, Bach, Bartók und Moondog mit dem Fagottduo Satyros

Instrumentalisten: Adrian Rovatkay und Christian Walter

Mehr unter: www.satyros-dasfagottduo.de

25. und 26. Januar – KONZERT : Kiel / Kieler Schloss (jeweils 20:00 Uhr)

Kammerorchester der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

mit Werken von Carl Maria von Weber und Franz Schubert

Solo-Fagott: Riklef Döhl, Leitung: Dr. Klaus Volker Mader

Mehr unter: <http://www.kammerorchester-cau.de/>

MÄRZ 2012

3. März – PRÄSENTATION: Berlin / Frank & Meyer Holzblasinstrumente (11:00-14:00 Uhr)

Das Kinderfagott „Oscar Adler & Co.“ Mod. 1350

Leitung: Dipl.-Musiker und Musikpädagoge Andreas Zenke

Mehr unter: <http://www.frankundmeyer.de/>

16.-18. März – Landeswettbewerb: Lübeck / „Jugend musiziert“

Mit Sonderpreis Fagott des Sparkassen- und Giroverbandes Schleswig-Holstein

Veranstalter: Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V.

22.-25. März – LANDESWETTBEWERB: Berlin / „Jugend musiziert“

Mit Sonderpreis Fagott der Internationalen Musikakademie zur Förderung Hochbegabter in Deutschland e.V.

Veranstalter: Landesmusikrat Berlin e.V.

APRIL 2012

14. April – KONZERT: Bad Segeberg / JugendAkademie (20:00 Uhr)

15. April – KONZERT: Kiel / Kieler Schloss (20:00 Uhr)

LandesJugendOrchester Schleswig-Holstein

Solo-Fagott: Pierre Martens, Leitung: Peter Kuhn

Mit Werken von Humperdinck und Robert Schumann sowie Hummels „Grand Concerto für Fagott“

Mehr unter: <http://www.landesmusikrat-sh.de/>

21. + 22. April – MEISTERKURS: Berlin / Die Holzbläser

Leitung: Daniele Damiano (Solofagottist der Berliner Philharmoniker)

Mehr unter: <http://holzblaeser.com/>

30. April + 1. Mai – MEISTERKURS: Berlin / Konzerthaus

Leitung: Michael von Schönermark (Solofagottist des Konzerthausorchesters Berlin)

Abschlusspräsentation: 1. Mai, 20:00 Uhr, Konzerthaus, Kleiner Saal

Mehr unter: <http://vonschoenermark.de/>



JUNI 2012

2. Juni – VORTRAG: Berlin / Frank & Frei Holzblasinstrumente (11:00-13:00 Uhr)

Wie entsteht ein Fagott? Mit Holzblasinstrumentenbaumeister Ludwig Frank

Mehr unter: <http://www.frankundmeyer.de/>

7.-10. Juni – INTERNATIONALER WORKSHOP: Berlin / Konzertsaal Universität der Künste

„Die Fagotte sind los! 2012 Berlin“ für Fagott-Ensembles

Schirmherr: André Schmitz (Staatssekretär für Kultur)

Mit über 200 Teilnehmern und 30 Dozenten aus Deutschland und den USA

Abschlusskonzert: Sonntag, 10. Juni 2012, 11 Uhr

Mehr unter: <http://www.fagotte.eu/>

Juni – KONZERT: Kiel / Open Air Hiroshima-Park

Fagottquartett zur Kieler Woche 2012

Juli 2012

Voraussichtlich am 14. Juli – „Tag des Fagotts“ / Lübecker Innenstadt

Fagottensembles musizieren in der Lübecker Innenstadt an unterschiedlichen Plätzen – zentrales Abschlusskonzert auf dem Lübecker Markt.

SEPTEMBER 2012

1. September – „Tag des Fagotts“ / Landesmusikakademie Berlin

Kammermusikkonzerte und Showunterricht, Abschlusskonzert mit einem Kammerorchester, zum Ausklang „Fagott-Party“

OKTOBER 2012

7. Oktober – KONZERT: Berlin / Konzerthaus Berlin (20:00 Uhr)

Landesjugendorchester Berlin mit einem Fagottkonzert

Werken von Ulvi Cemal Erkin, Carl Heinrich Hübler und Johannes Brahms, dazu das Konzert für Fagott und Orchester von Gioacchino Rossini.

Solist: Selim Aykal (Deutsche Oper Berlin)

19.-21. Oktober 2012 – SYMPOSIUM: Berlin / Landesmusikakademie Berlin

„Wo man singt...“ – Geschichten um einen fast vergessenen Schatz

Fachtagung der Interessengemeinschaft Fagottino für Lehrer, Studenten und Kinder

Dozentin: Bettina Spreitz-Rundfeldt, Berlin, Leitung: Ulrike Dinslage

Mehr unter: <http://www.fagottino.de/>



Das Fagott

ist das tiefste Instrument der Holzbläsergruppe. Es wird über ein speziell für das Instrument gefertigtes Doppelrohrblatt in Tenor- und Basslage gespielt. Sein Name (ital. *fagotto* = „Bündel“) leitet sich aus seiner mehrteiligen Bauart ab.

Mitte des 17. Jahrhunderts begannen Holzblasinstrumentenbauer, das Instrument aus getrennten Teilen herzustellen. Dies gilt in der Musikgeschichte als die Geburtsstunde des Fagotts. Die Einzelteile konnten genauer gedreht und gebohrt werden als der ganze Block. Damit stieg die Qualität der Instrumente. Zum anderen gewann das Fagott auch bei fahrenden Musikern an Beliebtheit, weil es handlicher zu transportieren war als andere Bassinstrumente wie Viola da Gamba oder Kontrabass.

Von Chorbegleitung zum Soloauftritt

Die ursprüngliche Aufgabe des Fagotts war die Begleitung des Chores. Später bekommt es in der Kammermusik vielfältige Aufgaben, wie im Oktett von Franz Schubert oder im Beethoven-Septett. Duos mit Violoncello haben Mozart, François Devienne, Georges Bizet und Bertold Hummel komponiert, erwähnenswert ist außerdem das Divertissement für Fagott und Streichquintett von Jean Françaix. In der Wiener Klassik emanzipiert sich das Fagott als Orchesterinstrument von der reinen Bass-Funktion und wird als Melodieinstrument den anderen Holzbläsern fast gleichgestellt: Beispiele hierfür finden sich in den späten Sinfonien und vor allem in den Klavierkonzerten von Mozart, aber auch schon bei Joseph Haydn und natürlich bei Beethoven.

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts geht der solistische Einsatz des Fagotts im Orchestralen stark zurück. Wagner setzt das Fagott für skurrile oder komische Effekte ein, wie bei der Beckmesser-Schlägerei in „Die Meistersinger von Nürnberg“. Diese Tradition wird von Gustav Mahler fortgesetzt und findet sich bis heute, besonders im Bereich der Filmmusik und dort zum Beispiel bei Zeichentrickfilmen. Nicht zu spüren ist diese Abwertung bei den russischen Komponisten wie Tschaikowski oder Rimski-Korsakow, die die tenoralen Kantilenen des Instruments bevorzugen. Auch in Italien beschenkten die großen Meister der Oper das Fagott mit dankbaren Stellen: im „Liebestrank“ von Donizetti, in Luigi Cherubinis „Medea“ und in zahllosen Verdi-Opern finden sich Beispiele.



Die Rolle des Fagotts in der Orchestermusik des 20. Jahrhunderts ist stark geprägt durch den Einsatz des Instruments bei Strawinski, der zu Beginn seines „Le sacre du printemps“ ein Fagottsolo in bislang unerhört hoher Lage spielen lässt (bis zum *d''*) und auch sonst (in „Der Feuervogel“, „Petruschka“ oder „Pulcinella“) viele schwierige Stellen komponierte. Heute haben mittlere Orchester drei, größere vier Fagotte. Selbstverständlich immer dabei: Das eine Oktav tiefere Kontrafagott.

Quelle: Wikipedia 12/2011

Der frühe Vogel...

Von der positiven Tendenz, Kinder bereits mit Schulbeginn an das Spielen eines Instrumentes heranzuführen, profitiert das Fagott nicht im selben Maße wie die Flöte, Klarinette, Gitarre oder das Klavier. Um es spielen zu können, brauchen Kinder eine gewisse Körpergröße und Fingerlänge sowie Kraft, das Instrument mittels Rückengurt halten zu können. Auch stellt das Zusammensetzen aller Einzelteile des Fagotts für Kinder zu Beginn eine Herausforderung dar. Obwohl Kinder tiefe Basstöne lieben, fehlt daher schon in ihrem Blockflötenkreis das Fondamento.

Das typische Einstiegsalter liegt bei dreizehn Jahren. Für die Teilnahme an Wettbewerben wie Jugend musiziert oder das Musizieren im Jugendorchester ist das spät. Dort werden in dieser Altersstufe bereits wettbewerbsreife Leistungen erwartet. Nur sehr wenige fangen eher an - wie Prof. Pierre Martens von der Musikhochschule Lübeck. Er sei beim Einstieg mit acht Jahren bloß eine Handbreit größer gewesen als sein Fagott, berichtet er.

In der Folge geht den Musikhochschulen mittlerweile der Nachwuchs an Fagottisten aus. Mit der Entwicklung des Fagottino (Oktavfagott) und des Fagonello beschreiten Instrumentenbauer neue Wege, um bereits dem Vorschulkind den Einstieg in die Welt des Fagotts zu ermöglichen.



Echo-Preis 2011 für Concerti per fagotto

Der Echo Klassik ist der renommierteste Klassikpreis der Welt. Mit ihm ehrt die Deutsche Phono-Akademie jährlich herausragende Leistungen nationaler wie internationaler Klassikünstler. Er wurde am 2. Oktober 2011 im Konzerthaus Berlin vergeben. Gewinner in der Kategorie Konzerteinspielung des Jahres (inkl. 18. Jahrhundert) / Fagott ist Vivaldis Concerti per fagotto I. Eingespielt wurden sieben von Vivaldis 39 Fagottkonzerten. Unter der Leitung von Diego Cantalupi musiziert das Ensemble L'Aura Soave aus Cremona mit Sergio Azzolini, einem Schüler von Klaus Thunemann. Seit 1998 ist Azzolini Professor für Fagott und Kammermusik an der Hochschule für Musik in Basel. Erschienen ist diese CD am 11. Juni 2010 bei Naive Classique (Indigo). Mittlerweile ist auch Teil II im Handel erhältlich.

Weitere Informationsquellen zum Fagott

<https://www.reto-hoehener.ch/fagott/> Informationen über Geschichte, Bau und Aussehen des Fagotts und Kontrafagotts. Stand: 2000.

<http://www.youtube.com/watch?v=4YipBo5RyaQ> NZ-Musiktalentcheck mit Makiko Hirata, Solo-Fagottistin bei den Nürnberger Symphonikern. Stand: 2010.

<http://www.heckel.de/de/prod-fagott.htm> Wilhelm Heckel GmbH, Kunstwerkstätte feinsten Holzblasinstrumente, Wiesbaden. Stand: 2011.

<http://www.walter-fagott.de/> Walter Fagott GmbH, Meisterwerkstatt für Holzblasinstrumente, 1994, 2002 und 2010 Gewinner des Deutschen Musikinstrumentenpreises, Pleidelsheim. Stand: 2011.

<http://www.zeitschrift-rohrblatt.de/> Offizielles Organ der Deutschen Klarinetten-Gesellschaft e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Oboe und Fagott e.V. Stand: 2011.

<http://oboe-fagott-gesellschaft.de/> Homepage der Deutschen Gesellschaft für Oboe und Fagott e.V., Frechen. Stand: 2011.

<http://www.instrument-des-jahres.de/> Gemeinsame Homepage der Landesmusikräte Schleswig-Holstein und Berlin zum Instrument des Jahres 2012. Stand: 2011.



Rückblick Instrument des Jahres

Das „Instrument des Jahres“ soll den Blick der Öffentlichkeit auf die Vielfalt musikalischen Lebens in unserem Land lenken. Jeweils ein Instrument und die Buntheit seiner Ausdrucksformen stehen dabei für ein Kalenderjahr im Mittelpunkt. Für die Schirmherrschaft werden renommierte Solisten gewonnen, die sich im besonderen Maße für den künstlerischen Nachwuchs und die Verbreitung ihres Instrumentes einsetzen.

Dieses Gemeinschaftsprojekt wird bereits zum fünften Mal ausgerufen, seit 2010 in Kooperation mit dem Landesmusikrat von Berlin. Ziel ist die Vernetzung aller musikalischen Institutionen vom Konzertveranstalter über Musikvereine zu allen staatlichen wie auch den privaten Aus- und Weiterbildungsinstitutionen. Getreu unserem Motto „Musik bewegt“ bringt das „Instrument des Jahres“ Musikliebhaber über alle Grenzen hinweg zusammen.

Im Fokus steht dabei besonders die Nachwuchsförderung. Wir wollen junge Musiker fördern sowie Kinder und Jugendliche heranzuführen an das breite Spektrum musikalischer Genres. 2012 zieht sich das Fagott als roter Faden durch die ganze Bandbreite des Musiklebens in Schleswig-Holstein und Berlin.

2008 Klarinette	Schirmherrin Sabine Meyer / Schleswig-Holstein Klassik-Star, Kammermusikerin; Professorin Musikhochschule Lübeck
2009 Trompete	Schirmherr Matthias Höfs / Schleswig-Holstein Solist, Orchestermusiker; Professor Hochschule für Musik und Theater Hamburg
2010 Kontrabass	Schirmherr Jörg Linowitzki / Schleswig-Holstein Solist, Kammermusiker; Vizepräs. Musikhochschule Lübeck
2011 Posaune	Schirmherr Nils Landgren / Schleswig-Holstein Solist, Jazzmusiker; Intendant JazzBaltica 2012 Schirmherr Stefan Schulz / Berlin Solist, Bassposaunist Berliner Philharmoniker, Professor Universität der Künste
2012 Fagott	Schirmherr Klaus Thunemann / Schleswig-Holstein und Berlin Solist, Kammermusiker; Professor Escuela Superior de Música Reina Sofía Madrid

Der Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V.

ist die Dachorganisation für das Musikleben im Flächenland Schleswig-Holstein. Ihm gehören rund sechzig Verbände, Vereinigungen und Institutionen an. Die größten unter ihnen wie der Sängerbund oder der Musikerverband vereinen jeweils weit über zehntausend Aktive.

Aufgabe des Landesmusikrates ist es, die Kräfte der Musikszene für landesweite Projekte zu bündeln. Er fördert die Zusammenarbeit untereinander und unterstützt diverse Aktivitäten zur musikalischen Bildung. Zu den wichtigsten Projekten gehört die Durchführung des Landeswettbewerbs *Jugend musiziert*, das *Instrument des Jahres* sowie das Management mehrerer Landesjugendensembles. Außerdem berät der Landesmusikrat staatliche, kommunale und andere öffentliche Institutionen und Gremien in Fragen der Musikpflege.

Der Landesmusikrat wird institutionell durch das Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein gefördert. Der Verein hat seine Geschäftsstelle in der Landeshauptstadt Kiel. Sein Präsidium arbeitet ehrenamtlich.

Kontakt

Hartmut Schröder / Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V. – Rathausstrasse 2, 24103 Kiel; Tel.: 0431/986 58 0 – www.landemusikrat-sh.de

Der Landesmusikrat Berlin e.V.

ist Dachverband der Institutionen und Verbände, die das Berliner Musikleben prägen und mit Programmen und Inhalten füllen.

Berlin ist die Musikhauptstadt Deutschlands. Nirgendwo sonst gibt es eine größere Palette vielfältigen Musiklebens zwischen kreativem Underground und international berühmten Spitzenensembles. Der Landesmusikrat unterstützt eine Vielzahl von Einzelaktivitäten seiner Mitglieder, bildet ihre Koordinationsstelle, vertritt ihre musikpolitischen Interessen und sieht sich in beratender Funktion gegenüber den kulturpolitischen Fraktionsvertretern im Berliner Abgeordnetenhaus.

Kontakt

Bettina Bröder / Landesmusikrat Berlin e.V. – Lübecker Strasse 23, 10559 Berlin; Tel.: 030/397 31 87 –
www.landemusikrat-berlin.de

Die Förderer

Präsidium und Geschäftsführung des Landesmusikrates Schleswig-Holstein danken den Förderern des Gemeinschaftsprojektes „Instrument des Jahres“ für ihre Unterstützung. Sie stehen uns seit Jahren verlässlich zur Seite und tragen in vorbildlicher Weise bei zum Erhalt der musikalischen Vielfalt sowie zur Förderung des Nachwuchses in unserem Land.

Yamaha Music Europe GmbH

Weltweit vertretener Hersteller für Musikinstrumente und Anbieter von Material und Programmen zum Musikunterricht - <http://de.yamaha.com>

Possehl-Stiftung

Förderung von Projekten, die dem Wohl der Hansestadt Lübeck dienen –
<http://www.possehl-stiftung.de>

Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein

Verwirklicht landesweit das kulturelle Engagement der Sparkassen –
<http://www.sparkassenstiftung-sh.de>

NDR 1 Welle Nord

Radio- und TV-Sender des Norddeutschen Rundfunks für Schleswig-Holstein - <http://www.ndr.de/wellenord>

Institutionell gefördert wird der Landesmusikrat Schleswig-Holstein durch das Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein - <http://www.schleswig-holstein.de/MBK>